

DiGA: "Nur etwas für Städter und Studierende"?

Wir untersuchen fortlaufend die Nutzungsfreundlichkeit unserer Programme. Dabei interessiert uns auch: wer sind die Nutzenden unserer DiGA? Wie sehen ihre Lebensbedingungen und Hintergründe wirklich aus?

Neue Therapiemethoden für erfahrene Patient:innen

In unseren vergangenen Umfragen zeigte sich, dass viele DiGA-Teilnehmende bereits Erfahrungen mit psychiatrischen oder psychotherapeutischen Angeboten hatten. Daher wollten wir erfahren, um welche konkreten Angebote es sich handelt:

- **66%** gaben an, **ambulante Psychotherapie** genutzt zu haben (z.B. Verhaltenstherapie)
- **36%** gaben an, **Psychopharmaka/medikamentöse Therapie** genutzt zu haben
- **35%** hatten Erfahrung mit **Psychiatrischen (Tages-)kliniken** bzw. **Rehabilitationskliniken**

DiGA werden also auch von Patient:innen genutzt, die Erfahrungen mit vielfältigen "traditionellen" Behandlungsmethoden haben, ambulant sowie stationär, psychotherapeutisch oder medikamentös.

Quelle: Befragung aktiver DiGA-Teilnehmer:innen (n=144)



27%

...der Teilnehmenden gaben an, dass sie in **einem Dorf lebten** (unter 5.000 Einwohner:innen)

Vielfältige Berufs- und Bildungshintergründe

Sind DiGA nur etwas für Akademiker:innen? Dieser Frage gingen wir ebenfalls nach und fanden heraus:

- **10%** der Teilnehmenden besaßen einen Abschluss von einer **Haupt- oder Volksschule**, **42%** von einer **Realschule**, ein **(Fach-)Abitur** besaßen **48%**
- **51%** hatten eine **anerkannte Berufsausbildung** absolviert, **26%** besaßen einen **universitären Abschluss** (z.B. Bachelor, Diplom, Promotion)

Quelle: Befragung aktiver DiGA-Teilnehmer:innen (n=143)

2/3

... der befragten DiGA-Nutzenden hatten bereits Erfahrungen mit einer **ambulanten Psychotherapie**



Unterstützung für strukturschwache Regionen

Häufig wird angenommen, DiGA-Nutzende würden vor allem von Menschen in Großstädten genutzt werden. In unserer aktuellen Umfrage zeigte sich ein anderes Bild:

- **27%** der Teilnehmenden lebten in **einem Dorf/Landgemeinde** (unter 5.000 Einwohner:innen)
- **20%** in einer **Kleinstadt** (5 Tsd. bis 20 Tsd. Einw.)
- **16%** in einer **mittelgroßen Stadt** (20 Tsd. bis 100 Tsd. Einw.)
- **25%** in einer **Großstadt** (100 Tsd. bis 1 Mio. Einw.)
- **12%** in einer **Metropole** (mehr als 1 Mio. Einw.)

Quelle: Befragung aktiver DiGA-Teilnehmer:innen (n=145)

Etwa die Hälfte...

... der Teilnehmenden gaben jeweils an, einen **Haupt- oder Realschulabschluss** zu haben, sowie eine **anerkannte Berufsausbildung** ("Lehre") abgeschlossen zu haben



Ist HelloBetter das Richtige für Ihre Patient:innen?

Gerne klären wir im persönlichen Gespräch Möglichkeiten für den Einsatz in Ihrer Praxis

E-Mail: fachpublikum@hellowebetter.de - Telefon: 030 403686065